

Protokoll der Vollversammlung des Kreisjugendring Cuxhaven vom 4.11.2015

Protokollführer: André Schaadt

Beginn 19:05

Ende 22:00

Sitzungleitung: Barbara Sütterlin

Anwesend: s. TN-Liste

Top1

Barbara S. begrüßt die Anwesenden. Sie bittet die Anwesenden, sich kurz vorzustellen und die Listen, die herumgehen, auszufüllen und auf Richtigkeit zu prüfen. . Anschließend wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Top2

André S. erklärt sich bereit das Protokoll zu schreiben. Die VV stimmt dem zu.

Top3

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Top4

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen. Es wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Top 5 Berichte

5.1 Berichte des Vorstandes

Barbara S. berichtet, dass sich der Vorstand viermal getroffen habe.

Leider musste das Grillen im September auf Grund zu weniger Teilnehmenden ausfallen. Sie bittet hier um Rückmeldung, woran dies gelegen habe. Edmund hatte die Einladung nicht als solche aufgefasst. Gisela fand den Termin schlecht gewählt, da dieser direkt nach den Ferien gelegen habe und viele noch im Urlaub gewesen seien. Auf die Frage, ob ein gemeinsames Grillen noch einmal veranstaltet werden solle, wird dies bejaht. Der Termin solle entweder vor Ferienpassaktionen oder mehr in Richtung Oktober verschoben werden. Clemens ergänzt, dass die Idee sei, das Interesse am KJR zu steigern und auch Kontakte zu anderen Organisationen herzustellen. Es werden noch weitere Terminvorschläge aufgenommen. Diese werden dann auf der nächsten Vollversammlung mitgeteilt.

Die Arbeitsgruppe „Satzung“ hat sich mehrfach getroffen. Karl und Imme konnten leider nicht teilnehmen . Karl betont, dass er keine Einladung erhalten habe, aber gerne mitgearbeitet hätte. Barbara S. entgegnet, dass die Einladung zur AG an den üblichen KJR-Verteiler gegangen sei.

5.2 Geschäftsstelle

Katja berichtet aus der Geschäftsstelle. Sie verliest die Zahlen zu den abgerufenen

Fördermitteln, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Auslagen für den Vorstand.

Des weiteren berichtet sie, dass die Richtlinien gut angenommen würden. Es gäbe Rückmeldungen an das Jugendamt, um Richtlinien weiter zu überarbeiten. Diese sollen dann im entsprechenden Ausschuss zu Abstimmung vorgebracht werden. Auf die Frage, warum nur ca. ein Viertel der beantragten Mittel bereitgestellt worden sei, antwortet Katja, dass noch nicht alle Abrechnungen bearbeitet worden seien.

Barbara: Veranstaltungsheft 2015, Es gab vereinzelt Kritik am Anmeldeverfahren bei einzelnen Veranstaltungen. Frist für das Heft 2016: 01.12. für Veranstaltungsanmeldungen, die in das Heft sollen. Die Vorlagen werden verschickt. Und sollen ausgefüllt werden. Die Vorlagen sollen genutzt werden, damit das Layout einheitlich ist.

Es wird kritisiert, dass 4000 € zu viel für das Heft seien und es günstigere Möglichkeiten gäbe. Clemens erwidert, dass er auf einer Lehrerfortbildung gelernt habe, dass etwas zu

Anfassen wichtig sei. Nele stimmt Clemens zu. Ihrer Erfahrung nach sind solche Hefte in DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz sehr begehrt.

Detlef möchte wissen, wie hoch die Auflage gewesen ist. Barbara antwortet, dass die Auflage bei 4000 Stck. war. Allerdings wurde auch die Gestaltung von Dritten übernommen, was mit dem Preis drin sein. Diese Kosten würden nun nicht mehr anfallen, da das Design nun vorhanden sei.

Volker findet, dass es zu früh sei, das Heft abzuschaffen und schlägt vor drei Jahre zu warten. Nachbarlandkreise hätten auch Hefte und würden diese erfolgreich nutzen. Nele schlägt vor, dass Heft auch als digitale Version als Download zur Verfügung zu stellen.

Barbara weist noch einmal auf den laufenden Meldeschluss für das neue Veranstaltungsheft hin.

Natalie hat demnächst eine Dienstbesprechung mit den Schulleitungen. Das Heft kann auch an Schulen über iServ beworben werden.

5.3 Sonstige Berichte

Nele berichtet vom Treffen beim Landesjugendring Niedersachsen.

Natalie berichtet als Geschäftsführerin des KJR und als Kreisjugendpflegerin: Am 15.04.2016 findet ein Fachtag für Haftung und Versicherung in der Jugendarbeit statt. Die Veranstaltung soll von 10 bis 16 Uhr gehen und ist als Fortbildung nutzbar. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Kreisjugendpflege und KJR. Es wird noch ein Ort für 40 bis 50 Teilnehmer_innen gesucht. Es werden das Kulturzentrum Stotel, die Volksbank Langen und das Rathaus Bederkesa vorgeschlagen

Der Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“ hat Schutzkonzepte in Schulen erstellt.. Nächstes Jahr sollen Schutzkonzepte in Vereinen vorgestellt werden. Dazu soll Fachveranstaltung stattfinden. Edmund ist der Meinung, dass jede_r Übungsleiter_in eine Schulung erfahren müsse. Bei der Sportjugend muss für eine Lizenzverlängerung eine Schulung nachgewiesen werden.

Natalie möchte demnächst die Absprachen mit den Vereinen treffen. Barbara lobt, dass es von Seiten des LSB schon Konzepte gibt. Der LJR mache ebenfalls solche Veranstaltungen.

TOP6 Satzung

Barbara erklärt, dass die Satzung überarbeitet werden müsse und dass dabei aus dem nicht eingetragenen Verein ein eingetragener Verein werden soll. Dies sei eine Forderung des Landkreis Cuxhaven. Das Rechnungsprüfungsamt kritisiert die aktuelle Struktur zwischen KJR und Verwaltung, da es schwierig sei, das Personal, Zuwendungen etc. zuzuordnen. Edmund weist darauf hin, dass er schon häufiger angemerkt habe, dass der KJR ein Verein sei und dass es sinnvoller wäre ein eingetragener Verein zu sein, da dieser selbst klagen dürfe. Er ergänzt weiterhin, dass die Haftung bei nicht eingetragenen Vereinen alle haften.

Die bei der letzten VV beschlossene Satzungs-AG hat nun die Satzung entsprechend überarbeitet.

Barbara bittet die Anwesenden sich die Satzung anzugucken und ggf. Vorschläge für Änderungen einzubringen.

Volker möchte wissen, was genau vom RPA gerügt wurde.

Natalie erläutert, dass der KJR keine Arbeitsgemeinschaft sei, sondern ein nicht eingetragener Verein.

Edmund: ergänzt, dass ein e.V. für eine Kommune tätig sein kann. Er kann auch haftbar gemacht werden, da er dann eine juristische Person sei. Die Regelung der Mitarbeit könne zu einem späteren Zeitpunkt geregelt werden. Der Landkreis sei verpflichtet Jugendarbeit zu leisten, könne dies aber an einen Verein ausgliedern, da dies kostengünstiger sein könne.

Barbara weist darauf hin, dass Zuwendungen für Freizeiten, Projekte etc. seit der Veränderung der Richtlinien bei der Verwaltung liegen. Der KJR verfüge nur noch über 10.000 € eigene Mittel. Sie erläutert noch einmal die Vorteile der Gründung eines e.V. Es werden noch weitere Erläuterungen zum Prozedere erläutert. Und die Loyalitätskonflikte der Mitarbeitenden werden erörtert.

Beschluss: Der Kreisjugendring wird in einen eingetragenen gemeinnützigen Verein umgewandelt.

Pause: 20.22 – 20.36

Der Satzungsentwurf wird nun diskutiert. Es wird über Änderungen diskutiert. Die Änderungen sind im Anhang zu finden.

Beschluss: Die in der VV veränderte Satzung wird mit dem Finanzamt, dem Amtsgericht und einem Notar abgestimmt. Diese geprüfte Satzung wird dann zur nächsten Vollversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Sitzung endet um: 22 Uhr

André Schaadt

Barbara Sütterlin

Protokollführer

Vorsitzende

Anhang: überarbeitete Satzung der VV